

Zusätzliche Antenne

Nunningen Neue Antenne geplant

Auf dem Antennenmast beim Nunninger Schützenhaus sind derzeit Mobilfunkantennen von «Swisscom» und «Orange» installiert. Neu will auch die Firma «Sunrise» den Mast mitbenutzen. Dadurch sollen die Löcher im Mobilfunknetz von «Sunrise» in der nahen Umgebung behoben werden.

Die neuen Antennen sollen wie diejenigen von «Orange» in erster Linie die Strassen abdecken und nicht direkt aufs Dorf gerichtet sein. Dies ist derzeit nur eine Antenne von «Swisscom». Die Mobilfunkanbieter schätzen, dass die Strahlung an den heiklen Punkten im Dorf nach dem Ausbau über der Hälfte des gesetzlich erlaubten Grenzwertes liegen werde – vor allem morgens und abends.

Zeitweise zehn Prozent

Die Antennen senden nicht immer mit der gleichen Stärke. Wenn das Netz weniger gebraucht wird, soll die Strahlenbelastung auf etwa zehn Prozent des Grenzwertes sinken. «So haben wir zum Beispiel für Silvester gute

Reserven», sagte Clinton Friedman von «Sunrise» bei der Vorstellung des Projekts vor dem Nunninger Gemeinderat.

Gemeinsames Gesuch

Bei der Erweiterung des Antennenstandorts durch «Sunrise» wird «Swisscom» ihre Anlagen modernisieren. Die beiden Firmen werden gemeinsam ein Baugesuch eingeben. «Es ist ein relativ einfaches Projekt. Dennoch sind Einsprachen zu erwarten», vermutet Friedman. Für ihn ist das Nunninger Schützenhaus jedoch ein Traumstandort, da die Antenne ausserhalb der Bauzone liegt und alle drei grossen Schweizer Mobilfunkanbieter darauf gemeinsam ihre Anlagen betreiben können.

Zudem ist die «Sunrise»-Antenne auf eine Richtfunkverbindung mit der nächstgelegenen Antenne angewiesen. Diese liegt in Ziefen. Anfangs schien dies nicht möglich, weshalb «Sunrise» 500 Meter neben dem Schützenhaus eine eigene Antenne errichten wollte. Sie wurde nicht bewilligt. (ÖPF)